

## Halloween, oder was?

Kinder schlagen Thesen an, Seite 6

## Krippenspiel

Casting für das Jesuskind, Seite 7



## Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim November 2011

### Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	13
Kalender	14



**„Eine neue Welt ist möglich“**

Paul Oestreicher

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290  
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr  
Pastorin Christiane Drape-Müller  
ePost: blumhardt@ekihd.de  
Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>  
Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888  
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr  
Pfarrer Albrecht Herrmann  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
Internet: [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de)  
Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
Oppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888  
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)  
Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergarten Arche**

Leiterin B. Krieg  
Glatzer Str. 31 06221-781316

## **Kindergarten Blumhardt**

Leiterin M. Schmitt-Böhm  
Hegenichstr. 22 06221-785806

## **Nr. 1363 (November 2011)**

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

**V.i.S.d.P.** Pastorin Drape-Müller,  
Pfarrer Albrecht Herrmann

### **Schriftleitung und Gestaltung**

F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** Pfarrer und Publizist Paul Oestreicher.  
Foto: epd-bild/Andreas Schoelzel

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
Verein für Integration und Beschäftigung

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 25. November 2011

Redaktionsschluss ist am 13. November 2011

## **November-Lob**

Ja, den November will ich preisen.  
Die Tage, von denen die Radiosprecherin sagt,  
sie seien eklig.

Ich will die regendichte Luft preisen.  
Vermischt mit dem Geruch feuchter Erde  
sauge ich sie begierig ein  
als könnte sie meine Lungen reinigen.

Ich will die dichten Wolken preisen.  
Sie fordern mein Vertrauen heraus,  
die Sonne dennoch zu glauben.

Ich will die kahlen Bäume preisen.  
Sie geben mir die Kraft,  
meine eigenen Kernlinien zu zeigen  
ich selbst,  
ohne Schnickschnack und gefällige Muster.  
Ich will diesen herben Monat preisen  
und seiner Botschaft folgen.

Mit diesen Worten nach Brigitte Enzner-Probst verbinden wir wahrscheinlich verschiedene Gefühle. Nicht allen tut die „regendichte Luft“ gut. Aber die Schreibende schildert einen Ausschnitt aus dem Naturgeschehen, das (noch?) zum Rhythmus unseres Lebens gehört. Sie nimmt darin eine Botschaft wahr: ... reinigen, Vertrauen üben, die eigenen Kernlinien unverstellt sehen ... Manchmal wollen wir nicht daran gehen, solche Dinge zu spüren. Wir werden es nicht immer allein können. Da tut mir der Monatsspruch, auch eine Botschaft des November, gut:

Gut ist der HERR, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1,7

Bei Gott ist der Raum, in dem wir uns dem stellen können, was für uns dran ist. Wir selbst sind gefordert. Das wird uns nicht abgenommen. Gott umgibt uns wie mit einem Schutz. Auch eine Burg erreicht die Kälte des November oder ein Tag der Not. Gott schafft sie nicht ab. Gott kennt uns. Wir gehen nicht verloren.

Mit den besten Wünschen für einen gesegneten November

Ihre Christiane Drape-Müller

## ■ Eine neue Welt ist möglich

*Auszüge der Eröffnungsrede auf der Internationalen ökumenischen Friedenskonvokation 17. bis 25. Mai 2011 in Kingston, Jamaika. Übernommen aus „Die Brücke“, täuferisch-mennonitische Zeitschrift.*

Egal, woher Sie kommen, egal, welcher Kirchen-tradition Sie angehören, wir alle sind hierher gekommen, weil wir Freunde und Freundinnen Jesu sein wollen – Jesu, des Rabbi, des Propheten, der weit mehr war als ein Prophet. Zu jedem und jeder von uns sagt er: *Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete... Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.* Ist irgendjemand irgendwo von dieser Liebe ausgeschlossen? Hier ist die Antwort, die Jesus seinen Freunden gab: *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen.* So hat der Mann, in dem wir das Angesicht Gottes sehen, gesprochen, gelebt und so ist er gestorben. Als seine Feinde ihn töteten, betete er für sie, dass Gott ihnen vergeben möge.

---

## **Wir haben einen Pakt mit Cäsar, mit der Macht geschlossen, genau den Pakt, den die ersten Christen Götzendienst nannten.**

---

Jesus richtet sein Wort nicht nur persönlich an jeden und jede von uns, sondern auch an das Volk Gottes als heilige Gemeinschaft. Wir sind von allen Ecken und Enden der Erde hierher nach Kingston gekommen, und Jesus spricht jetzt zu uns. Wollen wir ihn hören? Unsere Geschichte legt nahe, dass wir das nicht wollen. Die meisten unserer Theolo-gen/innen, Pfarrer/innen und Versammlungen – orthodoxe, katholische und evangelische – haben sich seit Kaiser Konstantin im dritten Jahrhundert tief vor Kaiser und Nation gebeugt statt vor der einen neuen Menschheit, in die wir geboren werden. Wir haben einen Pakt mit Cäsar, mit der Macht geschlossen, genau den Pakt, den die ersten Christen Götzendienst nannten. Weil die neuen Herrscher, die sich zum Christentum bekehrten hatten, es zu unserer Pflicht erklärten, haben wir unser Gewissen verbogen: wir haben die Feinde des Kaisers getötet – mit Jesu Namen auf unseren Lippen.

## **Wenn..**

Wenn wir uns nicht ändern, wenn die Kirche sich nicht an den Rand der Gesellschaft begibt und zu der alternativen Gemeinschaft wird, die bedingungslos Nein zum Krieg sagt, Nein zum kollektiven Mord, den kriegsbereiten Nationen und Stämmen, Kriegsbündnissen, gewalttätigen Befreiungsbewegungen, Fundamentalisten und jetzt auch der Kirche gegen den Terror für gerecht erklären, wenn wir diese Rechtfertigung des Krieges, diese Theologie des „gerechten Krieges“ nicht in den Mülleimer der Geschichte werfen, wenn wir das nicht tun, dann werden wir den einen einzigartigen ethischen Beitrag, den die Lehre Jesu sowohl zum Überleben der Menschheit als auch zum Triumph der Barmherzigkeit leisten könnte, weggeworfen haben.

## **Die Abschaffung des Krieges**

Es ist unmöglich, unsere Feinde gleichzeitig zu lieben und zu töten; es ist unmöglich, sowohl Ehrfurcht vor dem Leben zu haben als auch mit dem militärisch-industriellen Komplex zu paktieren, dieser Tötungsmaschinerie, die gierig Summen verschlingt, die unser Vorstellungsvermögen weit übersteigen. Man kann nicht einfach sagen, dass in jedem Krieg auf allen Seiten Verbrechen begangen werden. Der Krieg selbst ist das Verbrechen. Allein seine Vorbereitung verschlingt weltweit mehr als hundertmal die Ressourcen, mit deren Hilfe es für jedes Kind auf diesem Planeten genug sauberes Wasser geben könnte.

Die Abschaffung des Krieges ist möglich. Sie ist genauso möglich wie die Abschaffung der Sklaverei – die die Geschichte der jamaikanischen Nation bis heute durchdringt. Wilberforce und seine evangelikalischen Freunde, die für das Ende des Sklavenhandels kämpften, wurden als unrealistische Träumer angesehen. Die Sklaverei war damals sicher „Teil unserer DNA“ und unabdingbar für das wirtschaftliche Überleben jeder Gesellschaft. Die Kirchen unterstützten die Sklaverei ohne Wenn und Aber und die Bischöfe der Kirche von England sprachen sich einstimmig dafür aus. In gleicher Weise sind heute viele Christen und Christinnen Teil einer Gesellschaft, die nicht vom Kult des guten Soldaten oder sogar des Heiligen Kriegers loslassen kann. Wilberforce und seine entschlossenen Freunde triumphierten über alle Schwierigkeiten. Die Sklaverei wurde für rechtswidrig erklärt und fand immer weniger Anhänger. Genau dieses Schicksal muss der Krieg erleiden. Wenn die Kirchen der Welt sich nicht entschließen können, diesen Weg einzuschlagen, dann werden wir zum Thema des Weltfriedens nichts sagen können, was von einzigartiger Bedeutung wäre. Welche Chancen haben wir, diesen Kampf zu gewinnen? Einige wer-

den sagen: Sklaverei, Ausbeutung und Menschenhandel existieren weiter. Ja, das stimmt, aber weltweit wird anerkannt, dass sie sowohl unmoralisch als auch illegal sind. Rechtsvorschriften zur Abschaffung des Krieges werden nicht unmittelbar dazu führen, dass es keine bewaffnete Gewalt mehr gibt. Was dadurch aber erreicht wird, ist, dass absolut klar zum Ausdruck gebracht wird, dass die Beilegung von Konflikten mit militärischen Mitteln illegal ist und dass die Verantwortlichen vor einem internationalen Gerichtshof angeklagt werden.

Werden wir nun in der Knechtschaft der Fürsten und Gewalten bleiben oder werden wir uns ihnen entgegenstellen und dadurch die herrliche Freiheit der Kinder Gottes erlangen?

Es ist jetzt an der Zeit, die kleine Stimme der historischen Friedenskirchen, die bisher zwar respektiert, aber doch ignoriert wurde, ernst zu nehmen. Das ist der Hauptgrund dafür, warum ich mich als anglikanischer Priester dazu entschlossen habe, auch Quäker und Mitglied der Religiösen Gesellschaft der Freunde zu werden. Die Geschichte der Quäker, die oft eine Geschichte des Leidens war, legt Zeugnis von der biblischen Einsicht ab, dass die Liebe die Furcht verjagt.

## Wenn...

Wenn ein Kronprinz in einer christlichen Kirche heiratet, wird erwartet, dass er alle militärischen Insignien trägt. Solche Symbole haben große Wirkung. Das ist ein Teil unseres Problems. Selbst wenn der Papst zum Staatsbesuch kommt, wird er, wie jedes Staatsoberhaupt, von Soldaten mit aufgesetzten Bajonetten empfangen und nicht von Kindern, die Blumen streuen. Ist uns die Absurdität dieser Situation eigentlich bewusst?

Wenn Soldaten unter UN-Kommando, genau wie Polizisten auf unseren Straßen, ausgebildet werden, Feinde nicht zu töten, sondern gewalttätige Konflikte zu verhindern oder zu beenden, dann befinden wir uns bereits auf dem Weg in die neue Welt. Die Streitkräfte Neuseelands, meiner zweiten Heimat, werden in ihrer großen Mehrheit schon heute als Friedenstruppen eingesetzt und sind stolz darauf. Die Gewalt selbst ist ihr Feind.

Wenn die noch junge Disziplin der Friedensstudien an den Universitäten der Welt gleich viele Mittel zur Verfügung gestellt bekommt wie Sicherheitsstudien und die Entwicklung von Waffensystemen, dann werden wir wirkliche Fortschritte gemacht haben.

Wenn Frauen, die in jedem Krieg vergewaltigt und getötet werden, gleiches Mitspracherecht in der Frage unserer Lebensgestaltung haben, dann werden wir noch mehr erreicht haben. Es

stellt sich auch die Frage, ob durch die Rekrutierung von Frauen ins Militär eine Umwandlung der rigiden patriarchalischen Traditionen des Militärs durch die Frauen möglich wird.

Die größte Herausforderung aber wird sein, dass der Friede die Entthronung des militärisch-industriellen Komplexes erfordern wird. Ein solcher Friede erfordert ein globales Umdenken seismischen Ausmaßes. Ihn zu organisieren, wird genauso schwierig und anforderungsreich sein wie die Organisation eines Krieges. Alle Disziplinen werden gefordert sein: Recht, Politik, internationale Beziehungen und Wirtschaft, Soziologie, Genderforschung, Individual- und Sozialpsychologie und zu guter Letzt – aber für uns nicht zuletzt – die Theologie, die Art und Weise, wie wir den Willen Gottes auslegen.

Paul Oestreicher,  
aus: Junge.Kirche 3/11 – Forum

---

Paul Oestreicher ist anglikanischer Pfarrer und ehem. Leiter des Versöhnungs-Zentrums der Kathedrale von Coventry, England.

## Gespräch zum Thema ■

**Buß- und Bettag, 16. November,  
19.00 Uhr, Arche.**

Anschließend an den Bittgottesdienst (siehe Seite 6) laden wir zu einem Gespräch ein über die prophetische Rede von Paul Oestreicher.

Lassen Sie uns diese prophetischen Sätze an der Lehre Jesu zu prüfen und dann der Frage nachzugehen: Worauf warten wir noch?

Pfarrer Albrecht Herrmann

## ■ Gemeindeversammlung der Wicherngemeinde

**Sonntag, 30. Oktober, nach dem Gottesdienst, Arche**

Unser Pfarrer Albrecht Herrmann ist seit etwa einem Jahr die prägende Kraft in unserer Gemeinde. Was hat sich seit dem verändert und was sollte sich in der nächsten Zeit noch ändern. Nutzen Sie die Gemeindeversammlung als Gelegenheit, das Gemeindeleben durch Ihre Beteiligung, Ihre Ideen, Gedanken und Ihre Kritik mitzugestalten. Natürlich sind auch Gemeindeglieder der Blumhardtgemeinde herzlich willkommen.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- **Wahl der Leitung der Gemeindeversammlung**
- **Jahresrückblick**
- **Gemeindeaufbau**
- **Beteiligungsbogen**
- **Verschiedenes**

Dazu können Themen, die Sie bewegen, unter dem Punkt Verschiedenes angesprochen werden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Albrecht Herrmann                      Andreas Mummert

## Neue Veranstaltungsreihe

### ■ Kirchheimer Kulturherbst

Die neue Veranstaltungsreihe „Kirchheimer Kulturherbst“ startet! Dank einer Initiative der evangelischen Gemeinden Kirchheims präsentiert sich die kulturelle Vielfalt im Stadtteil kompakter und zugleich bunter denn je. An vier aufeinanderfolgenden Wochenenden können Sie von Blechbläserquartett bis Theaterstück, von biographischem Vortrag bis zu sinfonischen Orchesterwerken, von Kammermusik bis Chormusik das Kirchheim der Künstler miterleben.

**Samstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr, Petruskirche**

Den Auftakt bietet das Konzert „Singt und Klingt - Konzert zum Reformationstag“ mit Chor, Posaunenchor, Bläserquartett und Orgel am Samstag um 19.00 Uhr.

Es folgt am 6. November um 17.00 Uhr ein Porträt-Abend über den ungarischen Komponisten/Pianisten Ernst von Dohnányi mit Werkeinführungen und Klaviermusik und am 13. November um 17.00 Uhr das Orchesterkonzert des Kirchheimer Kammerorchesters mit Werken von Bach, Mozart und Schubert.

Abgerundet wird die Veranstaltungsreihe durch die Theaterproduktion des Theater Blumhardt am 18. und 19. November, jeweils um 19.30, das in diesem Jahr „Lehrernacht“ eine Komödie von Bodo Kirchhoff darbietet (siehe Seite 6).

Außer dem Theater finden alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Petruskirche und dem Hermann-Maas-Haus statt.

**Sonntag, 6. November, 17.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus**

Die mittleren beiden Veranstaltungen des Kirchheimer Kulturherbstes laden ein bekannte aber auch exotische Musik diesmal ohne speziell geistlichen Inhalt zu genießen.

## Kirchheimer Kulturherbst

Am 6. November dürfen Sie in die musikalische Welt Österreich-Ungarns um die Jahrhundertwende eintauchen und den ungarischen Komponisten/Pianisten Ernst von Dohnányi (1877-1960) entdecken. Mit Klängen spätromantischer Klaviermusik lernen Sie den – nach Franz Liszt – besten und wichtigsten Pianisten und Komponisten Ungarns kennen, der das musikalische Leben in den wechselvollen Jahren zwischen den beiden Weltkriegen in Bewegung brachte, einem politischen Rufmord zum Opfer fiel, jahrzehntelang totgeschwiegen wurde und erst seit wenigen Jahren auf den Konzertbühnen der ganzen Welt wieder zu hören ist. Der Eintritt ist frei – eine Kollekte wird erbeten.

**Sonntag, 13. November, 17.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus**

Das Kirchheimer Kammerorchester unter der Leitung von Karl Kraus präsentiert berühmte Werke der klassischen Literatur: Das Klarinettenkonzert A-Dur von W.A. Mozart (sein letztes Konzert), das er seinem Freund, dem Klarinettenisten Anton Paul Stadler widmete, das 4. Brandenburgische Konzert von J.S. Bach (komp. 1721) für Solovioline, zwei Flöten, Streichorchester und Continuo und die 5. Sinfonie B-Dur von F. Schubert, die in ihrem heiteren Tonfall noch an die Wiener Klassik erinnert, aber in Harmonik und Rhythmik auch schon auf die Romantik verweist. Der Eintritt ist frei – der Reinerlös beider Kollekten geht an das Kirchenraumprojekt.

An beiden Sonntagen an den Tasteninstrumenten: Philipp Popp.

## ■ **Kindergruppen zu Halloween oder was ?**

**Montag, 31. Oktober, 17.30 Uhr**

Haben Sie auch Kinder, die Spaß daran haben Halloween zu feiern und am Abend durch die Straßen von Kirchheim zu laufen?

Wir wollen dies Ereignis nutzen, um gleichzeitig für ein eigenes Anliegen zu werben: die Modernisierung unserer Kirche. Der Tag von Halloween ist ja nun gleichzeitig der Reformationstag. Luther hätte bestimmt nichts dagegen, an dem Tag, an dem wir an die innere Erneuerung der Kirche denken, für eine Renovation zu werben, die ja dem dient, was in der Kirche geschieht.

Wir suchen Kinder, die Süßigkeiten für sich sammeln und gleichzeitig Lust haben - im Geister- oder Reformatoren-Kostüm leckere Luther-Bonbons und Einladungen zum Kirchenraum-Benefiz-Fest mit Spendenbitte zu verteilen.

Vielleicht dürfen sie einen „Thesenanschlag“ an die Türen hängen, die sich ihnen öffnen.

Kinder, die ihr mitmacht! Kommt am Tag von Halloween um 17.30 Uhr zur Pfarrhaustür, Oberdorfstr. 1. Da bekommt ihr Lutherbonbons und noch ein Bisschen Verkleidung, wenn ihr wollt. Und los geht's!

---

## **Willkommen zum Konzert**

---

## ■ **„Bekannte Arien für Tenor von Haydn bis Donizetti“**

**14. November, 15.30 Uhr, Arche**

Aufgeführt werden u. a.: „Ich liebe dich“ von Beethoven, „Ave Maria“ von Gounod, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ von Mozart.

Ausführende:

Kyung-Rak Jeong, Tenor

Bo-Kyung Kim, Klavier

Betreuung: Brigitte Cantz vom Verein Live Music Now Rhein-Neckar (Yehudi Menuhin).

## ■ **Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt**

**Buß- und Bettag, 16. November, 19.00 Uhr, Arche.**

Anschließend laden wir zu einem Gespräch ein über die prophetische Rede von Paul Oestreicher bei der Friedensversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im Mai in Kingston: Prophetische Sätze aus seiner Rede (siehe auch den Schwerpunkt auf Seite 3):

Wir haben einen Pakt mit Cäsar, mit der Macht geschlossen, genau den Pakt, den die ersten Christen Götzendienst nannten.

Wenn wir die Rechtfertigung des Krieges (Lehre vom gerechten Krieg) nicht in den Mülleimer der Geschichte werfen, dann werden wir die Lehre Jesu weggeworfen haben.

Der Krieg selbst ist das Verbrechen. Allein seine Vorbereitung verschlingt weltweit mehr als hundertmal die Ressourcen, mit deren Hilfe es für jedes Kind auf diesem Planeten genug sauberes Wasser geben könnte.

Die Abschaffung des Krieges ist möglich. Sie ist genauso möglich wie die Abschaffung der Sklaverei.

Ich lade Sie ein, diese prophetischen Sätze an der Lehre Jesu zu prüfen und dann der Frage nachzugehen: Worauf warten wir noch?

Pfarrer Albrecht Herrmann

## **Theater Blumhardt präsentiert: „Lehrernacht“ von Bodo Kirchhoff**

**Freitag 18. und Samstag 19. November, jeweils 19.30 Uhr, Hermann-Maas-Haus**

An einem kalten Winternachmittag versammeln sich neun Lehrer im Besprechungsraum ihres Gymnasiums. Eine schwere Aufgabe steht ihnen bevor: Einer ihrer Schüler, Viktor Leysen, vor kurzem volljährig geworden, wird von der Mutter seiner Mitschülerin Tizia beschuldigt, er habe die Siebzehnjährige vergewaltigt. Nach der gemeinsamen Theaterprobe in der Schule soll es passiert sein. Aussage steht gegen Aussage. Ein Teil der Lehrer sieht in Viktor den aufmüpfigen Querulanten, der öfter durch unangemessenes Verhalten gegenüber Lehrern und Mitschülern aufgefallen sei. Anderen Lehrern gilt er als ausgezeichnete Schüler, aufgeweckt und intelligent, einer, von denen man gerne mehr hätte.

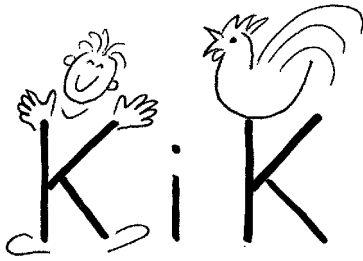


The logo for 'Kirchheimer Kulturherbst' features the text 'Kirchheimer' in a large, bold, serif font above 'Kulturherbst' in a similar but slightly smaller font. A stylized graphic element resembling a tree or a branch is integrated into the letter 'K' of 'Kirchheimer'.

Ausgehend von dieser schweren Entscheidung, die das Lehrerkollegium unbedingt an diesem Tag fällen muss, begegnen sich zehn Menschen in einem geschlossenen Raum in einer nie erlebten Art und Weise. Alte Schulden, Verletzungen, Tabus, Hass und Liebe brechen auf und machen eine rationale Entscheidung fast unmöglich. Ein Schuldrama, das die menschliche Erscheinungsforn "Lehrer" in den Mittelpunkt stellt.

Eintrittskarten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) an der Abendkasse.

Die Planungsgruppe lädt aufs allerherzlichste ein und freut sich mit Ihnen auf inspirierende und interessante Abende des Kirchheimer Kulturherbstes!



## ■ KiK • KINDER IN DER KIRCHE

**Sonntag, 20. November,  
10.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus**

Wenn am Sonntagmorgen Kinder unterwegs sind, dann werden sie sich sicherlich auf den Weg zu KiK machen, um dort zu spielen, Geschichten hören, und allerlei Kreatives unternehmen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Kinderschar!

Das KiK-Team

## ■ Es geht wieder los ... Vorbereitungen für Heilig Abend

**Samstag 26. und Sonntag 27. November,  
jeweils 10.00 Uhr, beide Gemeinde**

Für unsere diesjährigen Krippenspiele suchen wir wieder Mitspieler und Mitspielerinnen.

Wer wollte schon immer mal einen Hirten oder König spielen, oder ein Engel sein?



Junge Krippenspieler (Archiv)

Dann macht bei unseren Krippenspielen mit. Das Stück wird im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 16.00 Uhr in der jeweiligen Gemeinde aufgeführt.

## Wir suchen Krippenspieler

In der **Blumhardtgemeinde** ist die Aufführung des Krippenspieles am 24. Dezember im Gottesdienst um 16.00 Uhr in der Petruskirche.

Erste Probe und Rollenverteilung am Samstag, 26. November. Weitere Proben am 3., 10. und 17. Dezember immer von 10.00 bis 11.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus. Der Termin für die Generalprobe und evtl. Zusatzproben werden mit den Kindern besprochen.

In der **Wicherngemeinde** findet der Gottesdienst an Heiligabend um 16.00 Uhr in der Arche statt.

Die Proben dazu sind parallel zu den Sonntagsgottesdiensten um 10.00 Uhr: 27. November, 4., 11. und 18. Dezember in der Arche. Die Generalprobe in der Arche und evtl. zusätzliche Termine werden dann mit den Kindern besprochen.

Es gibt es viel zu organisieren: Kostüme, Requisiten, Bühnenbild, Musik – dazu brauchen wir viele kleine und große Menschen, die Lust haben, mitzumachen!

Wir freuen uns über Erwachsene, die bei den Proben mithelfen, die die Kinder beim Auswendiglernen unterstützen oder bei den praktischen Arbeiten mithelfen.

Bringen Sie Ihre Begabungen ein, unabhängig davon, ob das eigene Kind mitspielt oder nicht!

Bei Interesse meldet Euch im jeweiligen Pfarramt oder bei Frau Herzog, 785853 oder kommt einfach zur ersten Probe.

Solltet ihr an einem Termin nicht da sein können, so ist das schade, aber irgendwie werden wir das dann schon hinkriegen. Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr wieder tolle Stücke aufgeführt werden könnten.

Andrea Herzog und Team



## ■ Erster Advent und Benefiz-Fest für den Kirchenraum

**27. November, 10.00 Uhr, Petruskirche**

Am ersten Advent feiern wir einen Fest-Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores. Darin wird wieder die Brot-für-die-Welt-Aktion eröffnet. Wir dürfen eine Taufe feiern. Die Kinder können dann schon hinüber gehen ins Hermann-Maas-Haus. Dort ist Raum für sie vorbereitet, um eine Geschichte zu hören, zu basteln oder zu spielen.

**Brot  
für die Welt**  
Ein Stück Gerechtigkeit

In der Kirche wollen wir an diesem Tag dankbar unserer Sekretärin Christiane Kaltschmitt den Segen für ihre neue Aufgabe im Kirchengemeindeamt Heidelberg zusprechen.

Im Anschluss öffnet das Hermann-Maas-Haus weit seine Türen für ein Kirchenraum-Benefiz-Fest. Da wollen wir zusammen essen und es adventlich gemütlich haben.

Wer hilft mit?! Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder lassen Sie sich ansprechen!

### Programm:

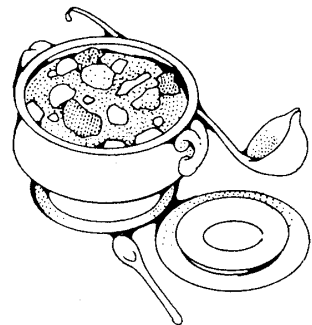
- Mittagessen
- Unser neuer Kinderchor mit Adventsliedern
- Eine kleine Bilderausstellung über unsere Kirche
- Die Peterssingers in ökumenischer Verbundenheit
- Dichterinnen- und Dichterwettbewerb für den besten Kirchenraum-Werbe-Slogan
- Zirkus Konfetti mit Akrobatik zum Thema Gerechtigkeit
- Kaffeetrinken
- Offenes Adventsliedersingen mit dem Gemeindechor

### Drum herum:

- Großer Flohmarkt - für die Modernisierung unserer Kirche!  
Gern können Gegenstände dafür bei uns abgegeben werden!
- Der Eine-Welt-Stand wird da sein
- Angebote der Kindergärten
- und wahrscheinlich noch mehr...

Nach dem Fest lädt um 17.00 Uhr der Sing- und Spielkreis zu seinem Advents-Konzert in die Kirche ein.

Allen, die zum Essen kommen sei gesagt: In den zurückliegenden Jahren gab es immer wunderbar leckere Suppen! Es lohnt sich - auch mit der ganzen Familie zu kommen!



Vielleicht gehören Sie auch zu denen, die mitmachen können?:

Herzlich bitten wir um reichlich und verschiedene Suppen für das Mittagsbuffet! Wer ist bereit, uns einen Topf zu kochen?! Und wir bitten um Kuchen-Spenden!

Es wäre nett, Sie würden uns im Pfarramt Bescheid sagen.





3 x Carmen Luna

## ■ "Kraft und Würde sind ihr Gewand..."

Ökumenischer Gottesdienst am Abschluss der Woche gegen Armut und Ausgrenzung

Es war ein intensiv erlebter Gottesdienst, der "da draußen" in Kirchheim am Abschluss der Woche gefeiert wurde, in der sich viele in der Stadt mit dem weiblichen Gesicht der Armut beschäftigt hatten. Es waren keineswegs viele Betroffene oder alle 40 Institutionen und Gruppen vertreten, die die Woche mit viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt hatten, aber doch einige. Für christliche Menschen oder Gottsucherinnen und Gottsucher durfte der Gottesdienst nicht fehlen. Es war das Zusammenkommen bei der Quelle der Kraft: unsere Gemeinschaft vor dem Angesicht Gottes.

Besonders eindrücklich waren wenige Lebensbilder von Frauen zu hören, die trotz ihrer Tatkraft in die Armutsfalle geraten sind. Eine war dabei, der der Weg hinaus möglich wurde. Meditationen des Japaners Genya Kai an der Orgel gaben Raum, dem einzelnen Lebensbild nachzudenken. Die begleitende Sozialpädagogin Ellen Jahraus Michy hatte geholfen in Worte zu fassen, was Frauen bereit waren aus ihrem Leben preis zu geben. Bei allen wurde deutlich, dass sie nicht in Resignation versinken wollen. "Kraft und Würde sind ihr Gewand" - das dürfen wir bei einer ganzen Reihe von Frauen schon von außen erkennen. Von Gott zugesprochen ist es jeder und auch denen, die nach außen zuweilen als "hoffnungslose Fälle" erscheinen. Es gilt alle darin zu stärken, dass sie es für sich in Anspruch nehmen!

Auch die Bilder der peruanischen Malerin Carmen Luna 'predigten' mit. Sie zeigen die unterschiedlichsten Frauen in ihrer je persönlichen Würde.

Wie intensiv alle im Gottesdienst dabei waren wurde zum Schluss in der freien Fürbitte deutlich. Wo sonst Menschen in einer klassischen Kirche den Mund nicht aufmachen, ließen sich hier viele das Mikrofon reichen, um etwas von ihren realen Anliegen für andere oder sich selbst vor Gott zu tragen.

Um die Würde für diese Frauen in unserem Land auch spürbar zu erreichen, sprechen wir in den Kirchen nicht nur im Gottesdienst. Mit unseren Wohlfahrtsverbänden bleiben wir beharrlich bei folgenden Aufforderungen an die öffentlichen Hände:

- Existenz sichernde Einkommen bei Vollzeiterwerbstätigkeit
- einen gesetzlichen Mindestlohn
- gleicher Lohn für gleiche Arbeit - kein Lohngefälle mehr zwischen Männern und Frauen
- bedarfsgerechte, bezahlbare Kinderbetreuungsangebote
- Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus unter Berücksichtigung der Lebensverhältnisse von Frauen. Insbesondere Alleinerziehende müssen explizit gefördert werden.
- kostenfreie Gesundheitsleistungen (Medikamente, Brille, Verhütungsmittel u.a.) sowie angemessene Krankenversorgung
- Armutsfeste Mindestrente mit Berücksichtigung von erziehungs- und pflegebezogenen Ausfallzeiten
- Anrechnungsfreies Kinder- und Erziehungsgeld für ALG II-Bezieherinnen
- Schaffung und Erhalt von flächendeckenden Hilfeangeboten für Frauen in Notlagen
- Verbesserung und Intensivierung von Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen unter Berücksichtigung ihrer Lebensverhältnisse
- Abschaffung des Ehegattensplittings

## ■ „Wie: EIN-RAD? - Warum nicht 2“?

Das ist so ziemlich die erste Frage, die mir die Menschen in Bafoussam (Kamerun) stellen, wenn sie mein Einrad sehen. Hier sieht man selten Fahrräder und von einem Einrad hatte man vor meiner Ankunft noch nichts gehört.

Seit dem 15. September bin ich, Fabienne Schwarz, 19 Jahre, Abiturientin aus Heidelberg und ehemals Trainerin in der Gemeindegewerkschaft „Konfetti“ der Blumhardtgemeinde in Bafoussam, um im Rahmen eines Freiwilligendienstes mit dem Programm „weltwärts“ ein Jahr hier zu leben und zu arbeiten. Mein Arbeitsplatz ist CERSOM (Centre d'Éducation et Réhabilitation des Sourds et Malentendants), eine Schule/Internat für gehörlose und hörgeschädigte Kinder und Jugendliche.



In den ersten Monaten lerne ich erst einmal die französische Gebärdensprache, um irgendwann im Unterricht mithelfen zu können. Bis dahin spiele ich mit den Kindern nachmittags und am Wochenende und mache Zirkus mit ihnen. Die Schüler zwischen vier und 22 Jahren besitzen kaum Spielzeug und so ist alles, was mit bunten Bällen, Diabolos und Einrädern zu tun hat mehr als interessant. Sie sind sehr aufgeweckt und interessiert, haben aber keine Implantate, wie deutsche hörgeschädigte Kinder, weil diese zu teuer sind. Hörgeräte tragen manche von ihnen in der Schule, aber da diese auch sehr teuer sind, sind sie Eigentum der Schule und werden nach dem Unterricht wieder abgelegt. Der Unterricht ist sehr gut und die Lehrer bemühen sich wirklich, anschaulichen Unterricht zu geben. Das ist teilweise sehr schwierig, da außer einer Tafel und Kreide kein Unterrichtsmaterial vorhanden ist. Außerdem ist der Altersunterschied der Schüler in einer Klasse sehr groß, so besuchen z.B. auch 18-jährige die zweite Klasse, weil ihre Eltern sie zuvor aus Scham versteckt hielten o-

der nicht wussten, dass auch hörgeschädigte Kinder zur Schule gehen können. Die Schule ist sehr bemüht, allen Kindern einen Zugang zu Bildung zu verschaffen, auch denen, die das geringe Schulgeld für die Bezahlung der Lehrer, Strom- und Wasserkosten, sowie den „Schulbus“ nicht zahlen können. Körperlich oder geistig beeinträchtigte Schüler haben es in Kamerun oft schwer, da ihre Eltern kein Geld in sie investieren wollen, in dem Glauben, dass das sinnlos sei.

Ich bin so froh, hier sein zu dürfen und mit den Kindern zu leben und zu lernen. Sie haben es so sehr verdient auf der Welt zu sein und lernen zu dürfen!

Auch konnte ich inzwischen die Spenden überreichen, die beim letzten Zirkusauftritt des „Konfetti“ gesammelt wurden und zum Teil an unsere Schule gingen. Von dem Geld wurde schon das Essen für das Internat in diesem Monat sowie das Personal bezahlt und den Mitarbeitern so eine große Sorge genommen. Vielen Dank dafür!

Wer sich für die Schule und wie man ihr helfen kann interessiert, kann gerne auf der Homepage Informationen einholen: [www.cersom.org](http://www.cersom.org). Oder mir eine E-Mail schreiben: [kylja@onlinehome.de](mailto:kylja@onlinehome.de).

Wir freuen uns über jedes Interesse!

Brief von „unserer“ Fabienne Schwarz  
vom Zirkus Konfetti - aus Kamerun

## ■ Quittengelee in der Arche !

In der Arche gibt es ab sofort wieder hausgemachtes Quittengelee zu kaufen. Angeboten wird es nach dem Gottesdienst und Abendveranstaltungen.

Der neue Service: Ab 10 Gläser prompte Lieferung frei Haus, Bestellungen unter 785217.

Dass diese langjährige Arche-Tradition wieder aufleben kann, ist vor allem Herrn Förster zu verdanken. Er ist der unermüdliche Lieferant der köstlichen Früchte.

Auch gilt unser Dank den vielen Sammlern der Marmeladen-Gläsern (wir benötigen noch jede Menge!!!). Ohne diese Voraussetzungen wäre dieses Unternehmen „Quittengelee in der Arche“ nicht möglich.

Jetzt freuen wir uns auf die vielen Einkäufer und wünschen guten Appetit.

Elfriede Mummert und Christine Fischer



Basteln am Kinderbibeltag

## Ökumenischer Kinderbibelabend

Über 30 Kinder aus mehreren evangelischen und katholischen Gemeinden ließen sich vom ungewissen Wetter nicht abschrecken. Sie wollten mehr erfahren über Daniel und seinen löwenstarken Freund.

### Daniel und sein löwenstarker Freund

Beim Singen, Spielen, Basteln und am Feuer (siehe Photo auf der Rückseite des Boten) erfuhren die Kinder einiges darüber, wie Gott Daniel ein treuer Freund war und ihn im fernen Babylon vor Despoten, neidischen Fürsten, hungrigen Löwen und sengenden Flammen im Feuerofen schützte.

## Freiwillige vor!

**Die Bewerbungsfrist für den Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst (FÖF) endet am 27. November.**

Annika betreut Schwerbehinderte in Costa Rica, Christopher und Markus arbeiten mit Kindern und in der Landwirtschaft in einem Sozialzentrum auf Sizilien und Johannes wird bald mit dem Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften in Jerusalem auf Ausgrabung nach Jordanien fahren. Und alle kennen sich: Sie leisten einen Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst (FÖF) im Ausland.

„Ich wollte zwischen Schule und Studium etwas vollkommen anderes machen“, erzählt Annika. „Da kam mir der FÖF gerade recht“. Maria wollte sich gerne sozial engagieren und arbeitet nun in einem Gemeindezentrum bei Buenos Aires: „Ich erhoffe mir von meinem Auslandsdienst ein wenig Orientierung für meine spätere Zukunft“. Auch die Jungs in Italien erhoffen sich Impulse von ihrem Dienst: „Wir möchten gerne eine neue

Kultur kennenlernen; denn auch wenn Sizilien in Europa liegt, ist es doch ganz anders als zu Hause!“

Sie alle haben sich bei der Evangelischen Landeskirche in Baden beworben und haben nach einem Auswahlprozess einen Einsatzplatz angeboten bekommen. Das Angebot umfasste 25 verschiedene Einsatzstellen in sieben Ländern: In den drei Schwerpunktregionen Italien, Israel und Lateinamerika finden sich Behinderten- und Altenheime, Sozial- und Gemeindezentren sowie Kindergärten und Begegnungsstätten. Dort leisten die Freiwilligen zwölf Monate Dienst und lernen Land und Leute intensiv kennen. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt und alle erhalten ein kleines Taschengeld: „Es ist zwar nicht viel, aber es reicht, um auch ein wenig vom Land zu sehen“, meint Johannes.

Während dieser Zeit stehen sie im ständigen Kontakt zur Arbeitsstelle Frieden, die den Dienst organisiert und sich um (fast) alles kümmert. „Dadurch, dass wir jedes Jahr nur 30 Freiwillige entsenden, kennen wir alle Jugendlichen persönlich. Auf den Seminaren lernen wir uns gut kennen und können sie intensiv auf ihr Jahr vorbereiten. In die Vorbereitung und Betreuung binden wir ehemalige Freiwillige ein, die die Einsatzstellen aus eigener Erfahrung kennen: Deshalb können wir die Sorgen der Jugendlichen, aber auch ihre positiven Erlebnisse und ihre Entwicklungsschritte sehr gut nachvollziehen“, so Malte Dahme, der den Dienst zusammen mit Landesjugendreferent Jürgen Stude leitet.

Nadine ist so eine ehrenamtliche Mitarbeiterin: „Das Schöne ist, dass ich alles, was ich gelernt habe, später wieder nutzen konnte“, berichtet Nadine, die seit vier Jahren wieder zurück in Deutschland ist. Sie ist in der Seminararbeit aktiv und gestaltet die Vorbereitungs- und Betreuungsseminare mit. „Es ist unglaublich, zu sehen, wie die jungen Menschen in ihrem Jahr wachsen und verändert und gefestigt zurückkommen. Ich denke dabei immer wieder daran, wie sehr mich der Auslandsdienst verändert hat.“

Der Auswahlprozess für einen Dienst am Sommer 2012 hat noch nicht begonnen. Bis zum 27. November 2011 werden noch Bewerbungen entgegengenommen.

Informationen zum Friedensdienst gibt es unter [www.friederle.de](http://www.friederle.de) oder [frieden.ekjb@ekiba.de](mailto:frieden.ekjb@ekiba.de).

## ■ Frau Kaltschmitt übernimmt neue Stelle

Mit einem weinenden, aber auch einem sich mit freudigen Auge lassen wir (die Blumhardtgemeinde) unsere Sekretärin ziehen. Es tut weh, denn sie ist mit ihrer ganzen Persönlichkeit und ihrem hohen Engagement hier schwer weg zu denken. Und gleichzeitig sind wir sogar ein bisschen stolz und froh über ihren neuen Weg: Sie übernimmt eine neue Aufgabe für die Gesamtkirchengemeinde von Heidelberg. Ihr Arbeitsplatz liegt nun im Schmitthennerhaus in der Stadtmitte. Vor 12 Jahren hatte sie die Nachfolge von Frau Methner in unserem Pfarramtsbüro angetreten. Dafür hatte sie sich entscheiden müssen, ihr Amt als Kirchenälteste aufzugeben. Denn wer einen Anstellungsvertrag übernimmt, kann kein solches Amt inne haben.

In diesen 12 Jahren hat sie uns große Dienste getan. Obwohl eigentlich MTA, hat sie sich in die Arbeitsfelder des Büros toll eingearbeitet, auch in die speziellen Handhabungen des Kirchenbezirks oder der Landeskirche. Mit dem ihr eigenen Geschick teilte sie sich die Zeit so ein, dass sie damit in der Fülle der Aufgaben auskam. Für die Anliegen von Menschen hatte sie stets ein Ohr und war zugleich verschwiegen. Sie wusste gut zu entscheiden, was sie für wen tun konnte oder wohin sie jemanden weisen konnte.



Bei der Arbeit: Frau Kaltschmitt

Sie hat ihre persönliche Verwurzelung in Kirchheim und dieser von ihr gewählten Gemeinde mit der Arbeit im Pfarramt verbunden. Zwar war immer klar, was Dienst ist und was Freizeit. Aber die Begegnungen mit Menschen etwa bei

Gemeindefesten oder in der Theatergruppe, im Chor oder Posaunenchor, im Diakonieverein oder im Umwelt-Team (grüner Gockel) kam der Organisation des Gemeinde-Ganzen auch vom Pfarrbüro aus zugute. Im Sommer spürten Pfarrer Cunningham und der Partnerschaftskreis dankbar ihren Einsatz für die Gäste aus Südafrika. Aus den ehrenamtlichen Engagements, die sie jetzt gerade wahrnimmt brauchen wir sie zum Glück nicht zu verabschieden. Sie bleibt ja hier wohnen. Aber das Pfarramt muss ohne sie auskommen. Es wird eine Weile dauern, bis eine andere Person eingearbeitet ist (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Am 1. Advent wollen wir ihr danken und unseren Segen für ihre neue Tätigkeit mitgeben.

## aus den Ältestenkreisen

### Die Arche in Bildern

Pünktlich zum 30. Geburtstag der Arche konnten wir die neue Arche-Skulptur feierlich enthüllen. Sie hängt nun als neues, stolzes Schiff direkt zwischen den beiden Eingängen von Arche und dem Kindergarten.



in Arbeit: Die Arche-Skulptur entsteht.

Geplant und geschaffen wurde die Skulptur von dem Künstler Bodo Bremer. Aus seiner Homepage

[www.bodobremer.de](http://www.bodobremer.de)

sind neben anderen Kunstobjekten auch Bilder von der Entstehung und der Einweihung der neuen Arche zu sehen.

## 29. Samstag

- 19.00 **Kirchheimer Kulturherbst**  
„Singt und klingt - Konzert zum Reformationstag“, Petruskirche
- 21.00 **Oldie-Disco Ü-30-Party**  
Jugendkeller Arche

## 30. Sonntag

- 10.00 **Reformationsgottesdienst**  
mit Abendmahl, Arche ( Pfr Herrmann)
- anschl **Gemeindeversammlung**  
der Wicherngemeinde, Arche
- anschl **Eine-Welt-Verkauf**
- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pfr,. Herrmann)

## 31. Montag

- 17.30 **Kindergruppen**  
**Halloween und Reformation**  
Pfarrhaus Oberdorfstr. 1
- 20.00 **Gottesdienst zum Reformationstag**  
Heilig-Geist-Kirche

### Allerheiligen

## 3. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMM
- 19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 4. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

## 5. Samstag

- 9.00 **Erziehungseminar**  
Arche

### Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

## 6. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
Arche (P. Drape-Müller oder Kreiszi-Uebe)
- 17.00 **Kirchheimer Kulturherbst**  
Klavierkonzert, Hermann-Maas-Haus,  
Kantor Philipp Popp
- 19.00 **Gottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

## 7. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

## 8. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Tischabendmahl, Hermann-Maas-Haus  
(Dekan i.R. Kühlewein)
- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM
- 20.00 **Diakonieverein**  
Mitgliederversammlung, Hermann-Maas-Haus

## 9. Mittwoch

- 19.30 **christlich-jüdische Gedenkstunde**  
anlässlich der Reichsprogromnacht,  
Synagoge, Häusserstr. 10-12
- 19.00 **Teen-Treff**  
Jugendclub Arche
- 20.00 **Ältestenkreis**  
der Blumhardtgemeinde, Hermann-Maas-Haus

## 10. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMM
- 19.00 **Theologiekurs**  
„Zwischen Himmel und Erde“,  
Providenzkirche

## 11. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 12. Samstag

- 10.00 **Konfirmandentag**  
Hermann-Maas-Haus

### Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

## 13. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
zum Volkstrauertag,  
Petruskirche (Pfr Herrmann)
- 17.00 **Kirchheimer Kulturherbst**  
Konzert des Kammerorchsters
- 19.00 **Gottesdienst**  
Arche (Pfr Herrmann)

## 14. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

## 15. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

### Buß- und Bettag

## 16. Mittwoch

- 19.00 **Bittgottesdienst**  
für den Frieden in der Welt,  
Arche (Pfr. Herrmann)
- anschl **Gespräch**  
über die Abschaffung des Krieges
- 19.00 **Teen-Treff**  
Jugendclub Arche

## 17. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 19.00 **Theologiekurs**  
„Zwischen Himmel und Erde“,  
Providenzkirche
- 19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Stadtsynode**  
Schmitthennerhaus

## 18. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 16.30 **Gottesdienst**  
mit Abendmahl,  
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)
- 19.30 **Theater Blumhardt**  
„Lehrernacht“,  
Hermann-Maas-Haus

## 19. Samstag

- 19.30 **Theater Blumhardt**  
„Lehrernacht“,  
Hermann-Maas-Haus

### Ewigkeitssonntag

## 20. Sonntag

- 10.00 **KiK – Kinder in der Kirche**  
Hermann-Maas-Haus
- 10.00 **Abendmahls-Gottesdienst**  
mit Gedenken der Verstorbenen,  
Arche (Pfr Herrmann) und  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

## 21. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**  
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauentreff**  
Arche-Treff (Frau Greve)
- 20.00 **Gemeindekreis**  
**für die Mittlere Generation**  
Hermann-Maas-Haus

## 22. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Hermann-Maas-Haus (K. Windisch)
- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

## 23. Mittwoch

- 19.00 **Teen-Treff**  
Jugendclub Arche

## 24. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 19.00 **Theologiekurs**  
„Zwischen Himmel und Erde“,  
Providenzkirche

## 25. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 26. Samstag

- 15.00 **Konfirmandentag**  
Hermann-Maas-Haus

## 1. Advent

### 27. Sonntag

#### 10.00 Gottesdienst

zur Eröffnung der Aktion  
„Brot für die Welt“, Petruskirche  
(Pastorin Drape-Müller, Pfr Herrmann)

#### anschl Benefiz-Fest

für das Kirchenraumprojekt,  
Hermann-Maas-Haus

#### 17.00 Adventskonzert

des Sing- und Spielkreises, Heidelberg,  
Petruskirche

#### 19.00 Taizé-Gottesdienst

Arche (Pfr Herrmann)

### 28. Montag

#### 15.00 Seniorenkreis

Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

#### 18.15 Gemeindechor

kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

#### 20.00 Posaunenchor

kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

### 29. Dienstag

#### 15.45 Zirkusjungschar, HMM

#### 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

#### 19.30 Bibelgesprächskreis

Hermann-Maas-Haus

### 30. Mittwoch

#### 19.00 Teen-Treff

Jugendclub Arche

#### 20.00 Ökumenisches Leitungstreffen

Arche



Kinderbibeltag in der Arche: Singen und Feiern am Lagerfeuer (siehe Seite 9)